

Projekt Bypass

Die Spange Nord Luzern

Das Projekt Bypass/Spange Nord ist ein Verkehrsprojekt des Bundes für die Stadt Luzern. Das Ziel dieses Projekts ist es, die Verkehrsführung durch und um die Stadt Luzern herum zu optimieren. Vor allem das Stadtzentrum soll damit entlastet werden. Leider bedeutet dies in anderen Stadtteilen erheblichen Mehrverkehr, insbesondere im Maihof. Die Spange Nord, eine vierspurige Verbindungsstrasse von der Autobahnausfahrt Lochhof bis zum Schlossberg, ist ein massiver Eingriff in die Lebensqualität der Wohnquartiere Maihof und Hochwacht.

Um die Planung, welche die Stadt Luzern dem Kanton überlassen hat, möglichst positiv beeinflussen zu können, hat der Quartierverein Maihof einen Brief zum Thema «Projekt Bypass/Spange Nord Luzern» verfasst und diesen an die Direktion Umwelt, Verkehr und Sicherheit der Stadt Luzern geschickt. Darin nimmt der Quartierverein Stellung zum Projekt und stellt konkrete Forderungen.

So stellen die Verfasser im Brief fest, dass der Verkehrsknoten Schlossberg, wo die angeschlossenen Strassen im Wesentlichen die Maihof- und die Hünenbergstrasse, die Vallaster- und die Friedentalstrasse, einschliesslich die Spital- und die Sedelstrasse sowie die Zürichstrasse einmünden, in den Hauptverkehrszeiten bereits heute an der Auslastungsgrenze angelangt ist, was die morgendlichen und abendlichen Stausituationen zeigen. Betroffen ist der gesamte Verkehrsfluss, unter anderem auch der ÖV. Daraus resultiert, dass die hohe Verkehrsbelastung massgebend das Quartierleben beeinflusst.

Gleichzeitig jedoch dient der gesamte Bereich von der Fluhmühle (Reuss) über den Friedhof, Friedental bis zum Rotsee der Quartierbevölkerung als wertvoller Naherholungsraum.

In dem Brief wird darauf hingewiesen, dass ein Nutzen des Projekts «Bypass/Spange Nord» für das Quartier nicht ersichtlich ist. Das Strassenprojekt Fluhgrund – Schlossberg ist als vierspurige Strasse projektiert. Eine Strasse in dieser Grössenordnung macht nur Sinn, wenn die Endpunkte fähig sind, die Belastung des ankommenden und abgehenden Verkehrs aufzunehmen. Diese Voraussetzung ist am Schlossberg nicht gegeben und aufgrund der engen Raumverhältnisse auch nicht zu realisieren.

Ausser man verbreitert die Strassen, man opfert am Schlossberg Teile des Schulhausplatzes, Vorgärten an der Maihofstrasse bis weit nach Ebikon sowie schützenswerte Häuser an der Zürichstrasse etc.

Lesen Sie weiter auf Seite 4



redinvest
raumhaft kompetent

**Immobilien verkaufen mit Redinvest –
weniger Aufwand und mehr Erfolg für Sie**